

eine Vorstellung geteilt, nach deren Inhalt es die Verantwortung für die Schlagfertigkeit der Armee für die Dauer nicht auf sich nehmen kann, wenn der antimilitaristischen Agitation unter der Jugend vor ihrer Aushebung, namentlich in bestimmten Landesteilen, nicht mit aller Energie gesteuert wird. Die Unterlagen zu seinem Vorgehen sollen dem Minister sowohl Beobachtungen, die bei der Truppe selbst gemacht worden sind, als namentlich die Berichte der beteiligten Truppenteile aus den letzten Kaisermandatversammlungen im Rheinland geliefert haben.

Deutschland im Ausstellungswesen voran! Die deutsche Abteilung der Ausstellung in Ranking ist als erste ausländische in Gegenwart der chinesischen Behörden feierlich eröffnet worden. Die englische und japanische Abteilung sind fertig, aber noch nicht eröffnet. Die chinesische Ausstellung ist über Erwarten groß und ganz nach dem Muster Japans gestaltet, ist aber noch am weitesten zurück. Dank den umfassenden Vorkehrungsmaßnahmen ist die Lage augenblicklich vollkommen ruhig, jedoch ist der Blick in die Zukunft nicht sorgenfrei.

Schnelle Entwicklung des Postverkehrs. Nach der Neuen politischen Korrespondenz weist der deutsche Postverkehr für Mai einen Zugang von 984 Kontoinhabern auf, so daß deren Gesamtzahl jetzt über 42000 beträgt. Gebucht wurden im Mai an Gutschriften 757½ Millionen Mark, an Postgutschriften 759½ Millionen Mark. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug Ende Mai 82½ Millionen Mark. (Zugang für Mai: 4 Millionen Mark.) Im Verkehr mit dem Postsparkassenamt in Wien, der Ungarischen Postsparkasse in Budapest und den schweizerischen Postsparkassenbüros wurden 2½ Millionen Mark umgesetzt.

Deutschland und Brasilien. Der Präsident der Republik Brasilien Hermes da Fonseca, der gegenwärtig in Paris weil, wird demnächst in Berlin erwartet, wo er bereits vor zwei Jahren als brasilianischer Kriegsminister erschienen war, um auf Einladung des Kaisers den großen Manöver beizuwohnen. Wie wir berichteten, ist kürzlich eine größere Anzahl brasilianischer Offiziere in die deutsche Armee eingereicht worden, um ihre militärische Ausbildung zu vervollständigen. Die deutsch-brasilianischen Beziehungen haben sich seit mehreren Jahren immer erfreulicher gestaltet.

Aussperrung der Schuhschneider in Offenbach. Die Schuh- und Schäftefabriken kündigten sämtlichen Arbeitern, etwa 1000 an der Zahl, zum 21. Juni, weil in einer Schuhfabrik ein Streit ausbrach und eine Einigung nicht erzielt werden konnte.

Oesterreich.

Die innerpolitische Lage. In politischen Kreisen bezeichnet man die innerpolitische Lage als verschlechtert. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die Frage betreffend Errichtung einer italienischen Rechtsakademie zu einer Demission des gesamten Kabinetts führen kann.

Attentat auf den Landeschef. Der bosnische Landtag wurde am Mittwoch durch den Landeschef General Varesanin von Vares feierlich in Serajewo eröffnet. Als er nach dem Konak zurückkehrte, feuerte auf der Kaiserbrücke ein Sozialdemokrat Namens Bogdan Karajic gegen den Wagen des Landeschefs fünf Revolvergeschosse ab, ohne jedoch den Landeschef zu treffen. Mit dem sechsten Schuß entlebte sich der Täter selbst und war auf der Stelle tot.

Italien.

Italien und Oesterreich auf der Adria. Die italienischen Chauvinisten — Oesterreich gegenüber sind alle Italiener Chauvinisten — fürchten nicht ohne Grund die immer weiter steigende Macht Gabsburgs auf dem Meere. Hat sie doch innerhalb der letzten drei Jahre die österreichisch-ungarische Handelsflotte auf dem Adriatischen Meer stärker vermehrt als die italienische auf der Adria und dem Tyrrhenischen Meer zusammen. Buzzeit fahren auf der Adria nur 75 italienische Schiffe mit 43 412 Tonnen und 40 065 Pferdekraften, dagegen 438 österreichisch-ungarische mit 458 040 Tonnen und 451 065 Pferdekraften; danach würde also, nach Tonnengehalt und Kraft gerechnet, Oesterreich-Ungarns Meeresmacht auf der Adria die italienische um das Dreifache und mehr übertreffen. Dazu kommt, daß die italienischen Dampfer meist nahezu vorfindstatische Rosten sind; die österreichischen sind, mit Ausnahme einiger neuer Dampfer des Lloyd, zwar auch keine Prachtschiffe, aber gegenüber den Dampfern der kleinen italienischen Linien, die zu Ancona und Bari ihren Sitz haben,

Selbst im letzten Jahre wurden nur 1000 Schiffe gebaut, was auf der Karte der Weltkarte, die das Schiffsmaterial einer der größten der zu Hart verbleibenden Flotten zeigt, nicht mehr als zwei Millionen Sitz hat.

England.

Die liberal-konservativen Verhandlungen. Mit Bezug auf die Konferenzverhandlungen wird die größte Zurückhaltung beobachtet, aber es ist nicht-bekannt, daß der Premierminister, Sir. Russell und der Führer der Opposition Mr. Balfour Dienstag nachmittags im Unterhaus eine kurze Unterredung hatten, welche sich auf diese Frage bezog. Es heißt, daß eine eingehendere Besprechung zwischen den beiden Parteiführern abgehalten werden soll. Mr. Balfour hatte auch noch eine Unterredung mit Lord Randolph. Auf beiden Seiten des Hauses steht man dem Ausgang der Unterhandlungen mit größter Spannung und nicht ohne Optimismus entgegen.

England und die Kretefrage. Wie das kaiserliche Bureau bestätigt, hat die englische Regierung den Schutzmächten den Vorschlag gemacht, je ein weiteres Kriegsschiff nach Aetia zu entsenden, um den gemeinsamen Notizen über die Behandlung der Mohammedaner Nachdruck zu verleihen.

Die Kretefrage im Unterhaus. Staatssekretär Sir Edward Grey erwiderte auf mehrere gegen ihn gerichtete Angriffe, die aufgeworfenen Fragen seien zum Teil belliker Natur. Er mußte insonderheit bei der Kretefrage immer im Auge behalten, daß das Mißtrauen bei anderen Nationen noch größer sei, als in England. Ganz unbegründet sei die Behauptung, daß England seine Haltung in der Kretefrage geändert habe. Wenn man jetzt eine endgültige Lösung erzwingen wollte, so könne keiner Meinung nach eine Anexion durch Griechenland nicht in Frage kommen. Die Mächte seien entschlossen, Einwirkungen an dem status quo zu verhindern, welche die Souveränität der Türkei oder die Rechte der mohammedanischen Minderheit beeinträchtigen würden. Die Haltung Griechenlands sei während der jüngsten Wirren völlig korrekt gewesen. Er hoffe, daß Aetia den Rat der 4 Schutzmächte befolgen werde und dieses sich nicht gezwungen sehen, zu Maßregeln zu greifen, die notwendig folgen müßten, wenn die Mächte der bei der Occupation der Insel eingegangenen Verpflichtungen nicht entledigen wollten. Zum Schluß seiner Ausführungen verteidigte der Minister seine Zustimmung zu Roosevelt's Rede, indem er nachdrücklich auf die Aufgaben der britischen Politik in Aegypten hinwies.

Spanien.

Spanien und der Vatikan. Die Unterhandlungen zwischen dem Vatikan und der Regierung haben kein nennenswertes Ergebnis gezeigt. Vielmehr hätte sich die Spannung zwischen Spanien und dem Vatikan seit Überreichung der letzten Notizen der spanischen Regierung an den Vatikan noch bedeutend zugenommen. Die Regierung ist jedoch fest entschlossen, alle verächtlichen Mittel anzuwenden, die ihr irgendwie zu Gebote stehen, wodurch ein Bruch mit dem Vatikan vermieden werden kann. Denn die Regierung wolle auf alle Fälle, daß das Recht auf ihrer Seite bleibe.

Balkanhalbinsel.

Einverständnis der Pforte mit einer neuen Aretakonferenz. Der Großvezier Saffi Bei hat am Dienstag die Botschafter der Schutzmächte aufgesucht und mit ihnen die Aretakonferenz besprochen. Die Pforte hat, wie offiziös berichtet wird, dem Vernehmen nach den Vorschlag der Aretakonferenz im Prinzip angenommen. — „Islam“ zufolge haben die Mächte der Pforte die Zusicherung gegeben, daß auf der Aretakonferenz die Annexionsfrage nicht beraten, sondern nur über die Details der Autonomie auf Grund der ottomanischen Souveränität gemäß den Wünschen der Türkei diskutiert werden soll.

Warum wurde die Fahrt des Grafen Zeppelin verschoben?

* Nach einer Meldung aus Wien wird Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff im September die Fahrt nach der österreichischen Hauptstadt antreten. Die Nachricht lautet:

Wien, 16. Juni. Am Sonnabend und Sonntag weilt einer der leitenden Mitarbeiter des Grafen Zeppelin in Berlin und macht einem Korrespondenten der „Zeit“ über die bevorstehende Reise des Grafen Zeppelin nach Wien folgende Mitteilungen: „Graf Zeppelin wird die Fahrt nach Wien im September unternehmen und an dem Tage in Wien eintreffen, an dem Kaiser

von dem Kaiser-König Graf Zeppelin nach Berlin zu führen.

Ros kam Befehlsgewalt der Luftschiffahrt der Kaiserlichen Marine zu übertragen. Die zwei jetzigen Luftschiffe, die mit der Befehlsgewalt des Grafen Zeppelin versehen sind, werden während der Fahrt nach Wien im September in Gegenwart der Kaiserlichen Marine in Wien abgefliegen. Auf jeder Fahrt wird ein Kommando der Kaiserlichen Marine mitgeführt. Die Kaiserliche Marine wird während der Fahrt nach Wien im September in Wien abgefliegen. Auf jeder Fahrt wird ein Kommando der Kaiserlichen Marine mitgeführt. Die Kaiserliche Marine wird während der Fahrt nach Wien im September in Wien abgefliegen. Auf jeder Fahrt wird ein Kommando der Kaiserlichen Marine mitgeführt.

Für die nächste Zeit ist eine Fahrt des „L. S. VII“ nach Berlin geplant. Auch in Berlin wird es erwartet. Als endgültiger Hafen für das Luftschiff in Hamburg in Aussicht genommen.

Was Stadt und Umgebung.

m. Bischofswerda, 16. Juni. In der Generalversammlung hiesiger Kirchenvereine des hiesigen Kreises, welche am Dienstag vormittag in Wangen stattgefunden hat, wurde einstimmig eine förmliche Resolution gegenüber der hiesigen Hermanns-Engelke angenommen, unter hiesigen Verfall die Kundgebung Dr. Meißner des Monats verlesen und zugleich ein Gedenkbuch zur Erinnerung abgelesen. Die wir hören, ist diese Resolution wahrscheinlich nächsten Sonntag vormittag vor allen Augen der hiesigen Gemeinden verlesen werden. Mögen die Gottesdienste nächsten Sonntag rechte Zeugnisse echten protestantischen Glaubens werden.

Bischofswerda, 16. Juni. Von Wetter: Nach dem gestrigen Gewitter war ein heftiger Regen in die Höhe eine ziemlich empfindliche Abkühlung der Temperatur zu konstatieren. Günstig bedeutet dieser Witterungsanflug auch das Ende der Gewitterperiode, welche nun schon seit Wochen in Gegend der hiesigen Gegend hervorgerufen hat. Die heute wieder vorliegenden Nachrichten nicht nur aus dem Rheinlande, sondern auch aus Oberbayern, der Schweiz und Tirol und auch aus dem Balkan lauten geradezu tröstlich.

Bischofswerda, 16. Juni. Ein Handwerkerverein soll hier gegründet werden. Am nächsten Dienstag, den 21. Juni, soll, wie ein Inserat in unserer heutigen Nummer besagt, eine Versammlung im Hotel „Goldene Sonne“ stattfinden, in welcher vermutlich die Konstituierung erfolgen wird. Auch zu den ortsbaurechtlichen Bestimmungen soll in dieser Versammlung wieder Stellung genommen werden.

Bischofswerda, 16. Juni. Radfahrkarten als Postlegitimation. Radfahrkarten können nur dann als ausreichender Ausweis zur Empfangnahme von postlagernden und anderen Postsendungen dienen, wenn sie, wie dies vielfach der Fall ist, eine Personenbeschreibung und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers tragen. Manche Behörden stellen neuerdings Radfahrkarten aus, bei der die Personenbeschreibung und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers fehlt. Diese Karten können als Legitimationspapiere der Post gegenüber nicht gelten.

Bischofswerda, 16. Juni. Ungünstige Postkarten. Seit Jahresfrist ist es zugelassen, bei allen Postkarten auch die linke Hälfte der Aufschriftseite zu benutzen. Diese Vergünstigung wird nun häufig insofern mißbraucht, als auch noch einzelne Worte und Sätze auf leeren Stellen der rechten Seite angebracht werden. Aus betriebstechnischen Gründen muß die Postverwaltung der betreffenden Bestimmung festhalten und alle Karten, die auch auf der rechten Vorderhälfte Mitteilungen enthalten, von der Beförderung ausschließen. Solche unzulässige Karten werden also nicht etwa gegen Strafporto weitergeschickt, sondern dem Absender zurückgegeben oder, falls dieser unbekannt, vernichtet. Neuerer Entscheidung zufolge darf auch der Name und die Adresse des Absenders nicht